

Jämmerliche Wirkung des Angriffs.

S. Sofia, 21. April. Die Agence Telegraphique Bulgare meldet: Das Erscheinen des feindlichen Flugzeuges über Sofia hat unter den Bewohnern der Stadt große Neugierde erweckt. Die Bevölkerung der Vorstädte drängt sich zu dem Orte, wo die zwei feindlichen Bomben niedergefallen sind, ohne irgend eine Befürchtung für die gewohnte Sicherheit zu empfinden und freut sich im Gegenteil, daß ein so gefährliches Unternehmen eine so jämmerliche Wirkung gehabt hat. Der vom Feinde verfolgte Zweck und insbesondere die mit dem über die Stadt abgeworfenen türkischen Proklamationen verfolgte Absicht ist also vollkommen gescheitert. Dies beweist wieder einmal, daß sich das bulgarische Volk in keiner Weise einschüchtern oder von dem Wege ablenken läßt, den es sich für die Verwirklichung seiner nationalen Geschichte vorgezeichnet hat.

Die herabgeworfene Proklamation.

S. Sofia, 21. April. Die Agence Telegraphique Bulgare meldet: Die von dem feindlichen Flugzeug abgeworfene Proklamation lautet:

„Bulgaren! Erzerum, die größte Festung Kleinasiens, ist genommen. Mehrere Zehntausende Gefangene (!), mehr als 500 Geschütze (!) und eine beträchtliche Menge Kriegsmunition sind in den Händen der tapferen russischen Soldaten geblieben, den Nachkommen derjenigen, die am Schipila und bei Plewna gefallen sind, um Euch zu befreien und das heutige Bulgaren zu schaffen. Die russische Armee verfolgt die Trümmer der geschlagenen türkischen Armee und rückt siegreich vor.“

? Wollt Ihr Verbündete Eurer Erbfeinde, der Türken, bleiben? Wollt Ihr im Bündnis bleiben mit Deutschen und Oesterreichern, deren Zweck ist, mit Euren Waffen und Euren Blute die Balkanhalbinsel zu erobern und ihren Händlern und Spekulanten den Weg nach dem Orient zu öffnen? Nein, Bulgaren! Das werdet Ihr nicht wollen! Trennt Euch von Euren falschen und barbarischen Verbündeten! Das ist Eure Pflicht als Bulgaren, als Slaven und als Menschen!“